

# Die Luftangriffe auf die Stadt Salzburg

Nach gleichzeitigen Aufzeichnungen und gef. Mitteilungen des  
Städtischen Statistischen Amtes

## 1. Alarme.

Erster Alarm: 8. April 1942

Im Jahre 1942 waren 3 Alarme (Vollz)

Im Jahre 1943 waren 11 Alarme

Im Jahre 1944 waren 82 Alarme

Im Jahre 1945 waren 57 Alarme

Am 25. April 1945 war viermal Alarm, der am 19. März dauerte  
5 Stunden.

Am 18. April 1945 wurde das Sirenenzeichen „Akute Luftgefahr“  
erstmalig gegeben.

## 2. Angriffe und Todesopfer.

### A. Allgemein.

#### Todesopfer

Lfd. Nr.	Datum der Angriffe	Gesamt	männlich	weiblich	Kinder
1	16. 10. 1944	244	86	125	33
2	11. 11. 1944	41	13	22	6
3	17. 11. 1944	115	60	48	7
4	22. 11. 1944	4	3	1	—
5	3. 12. 1944	1	1	—	—
6	7. 12. 1944	3	3	—	—
7	17. 12. 1944	5	5	—	—
8	20. 12. 1944	21	9	7	5
9	28. 12. 1944	1	—	1	—
10	29. 12. 1944	4	—	3	1
11	20. 1. 1945	2	1	1	—
12	5. 2. 1945	4	4	—	—
13	25. 2. 1945	4	2	2	—
14	27. 2. 1945	9	6	2	1
15	25. 4. 1945	57	25	26	6
16	1. 5. 1945	16	5	11	—

Zhl. d. Angr. 16 Zusammen 531 223 249 59

Außerdem sind an Herzschlag bei verschiedenen Angriffen  
gestorben 6 Männer und eine Frau.

## B. Nach Altersstufen

Altersstufen	16. Okt. 44			11. Nov. 44			17. Nov. 44			v. 22. 11. b. 29. 12.			20. 1. 45 b. 1. 5. 45			Summe
	m	w	z	m	w	z	m	w	z	m	w	z	m	w	z	
unter 1 Jahr	2	5	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	9
1 bis 4 Jahre	7	7	14	1	1	2	1	3	4	1	—	1	1	—	1	22
5 bis 14 Jahre	6	6	12	1	2	3	2	1	3	2	3	5	4	1	5	28
15 bis 19 Jahre	1	—	1	2	3	5	4	3	7	1	—	1	1	2	3	17
20 b. 39 Jahre	29	44	73	4	10	14	13	17	30	5	5	10	17	11	28	115
40 b. 59 Jahre	31	41	72	3	6	9	32	13	45	9	6	15	17	17	34	175
60 und älter	24	37	61	4	3	7	10	15	25	4	1	5	7	12	19	117
unbekannt	1	3	4	—	—	—	1	—	1	2	—	2	1	—	1	8
Zusammen	101	143	244	15	26	41	63	52	115	24	15	39	48	44	92	531

## C. Religionszugehörigkeit der Gefallenen

vom 16. 10. 1944 bis 1. 5. 1945

röm.-katholisch . . . . .	288
evangelisch . . . . .	14
konfessionslos . . . . .	37
altkatholisch . . . . .	5
unbekannt*) . . . . .	187
<hr/>	
zusammen . . . . .	531

## D. Familienstand der Gefallenen

ledig . . . . .	171
verheiratet . . . . .	252
verwitwet . . . . .	41
geschieden . . . . .	12
unbekannt . . . . .	55
<hr/>	
zusammen . . . . .	531

## 3. B a u s c h ä d e n

## A. Nennenswerte Bauwerke\*)

## 1. Angriff (16. Oktober 1944):

Domkuppel, Bürgerspitalhof, Alte Münze in der Griesgasse mit Zerstörung der Wappen Guidobald Thuns und Harrachs, Wasserreservoir beim Bürgerwehrsöllner, Stieglkeller (Küche und Schank), Museum, Gstättingasse 21 und 23, Kloster Mülln (Abortanlage des Bräustübls), Rudolfskai 44 und 46, Barmherzige-Brüder-Spital (Operationssaal), Kaigasse 8, 10, 17, 19, 21, 23, 25, 28, 30, 33 (Mozartkino),

\*) vorwiegend Soldaten.

\*) Die eingereichten Schadensmeldungen, die beim Stadtmagistrat und bei der Hausbesitzervereinigung erliegen, beziehen sich nur auf Privatgebäude und enthalten nicht den Tag des Angriffes. Für einen künftigen Historiker gibt es außer der Angabe des Hausbesitzers keine Quelle.

34—36, 38, 40, Krotachgasse 5, 7, Nonnbergstiege 2, 4, 6, 8, Pfeifergasse 5, 7, 11, 13, 14, 16, 18, Stift Nonnberg (Trakt im Garten), Nonntaler Hauptstraße 28, 29, 30, Erhardgäßchen 5, 7, Almgasse 6, Makartplatz, Mozarts Wohnhaus, sehr viele Häuser in Itzling. Im ganzen angeblich 66 Gebäude total oder doch schwer beschädigt.

2. Angriff (11. November 1944):

Steingasse 46 (teilw.), Linzer Gasse 19 (Zentral-Kino), Paris-Lodron-Straße 5 und Kirche Loreto, Hexenturm gespalten, Neuer Markt, Franz-Josef-Straße 6, 9, 13, 16, 17, 19, Auerspergstraße 10, 18, 24, 26, 27, Weiserstraße 3, 5, 7. Angeblich 24 Häuser total.

3. Angriff (17. November 1944):

Mozartplatz 1 (Neubau n.ö. Eck), Museum, Ursulinenkloster (teilw.), Dreifaltigkeitgasse 16, 18 teilw., Paris-Lodron-Straße 2, Mirabell (Nordostecke mit Beschädigung der Treppe) und Polizeistöckl, Mirabellplatz 6, Andräkirche (Chor), Schranne, Claverianum (Schultrakt), Wolf-Dietrich-Straße 4a und 35—37, Kurhaus, Fünfhaus (teilw.), Hotel Pitter, Handelskammer, Unfallversicherung, Auerspergstraße 9 und 11 (ausgebrannt), Markus-Sittikus-Straße 1, 3, 5, 10, 11, 14, Ernest-Thun-Straße 2, 8, 11, Generalkommando (ehem. Hotel Europe), Schwarzstraße (Vöcklabruckerinnen), Franz-Josef-Straße 25, 27, Rupertgasse 6, Hexenturm (nun total), Kirllwirt in Mülln, Bäregäßchen (Kinderkrippe), Salzmühle (Brand), Bahnhofrestauration, Bayerhamerstraße 13 (Fallenegger) und Sanitätspark. Angeblich 71 Häuser total.

4. Angriff (22. November 1944):

Giselakai 49 und 53, Steingasse 43 und 44, Arenbergstraße 4, 19 und 21, Linzer Gasse 17 (Zentralkino) und 25—31, Altes Brudershaus, Bergstraße 5—9, Weiserstraße 3 (Fortbildungsschule), Schloß Röcklbrunn.

5. Angriff (3. Dezember 1944)

6. Angriff (7. Dezember 1944):

Ignaz-Harrer-Straße.

7. Angriff (17. Dezember 1944):

Rangierbahnhof, Wasserleitungen.

8. Angriff (20. Dezember 1944):

Hauptbahnhof Ostflügel, Plainschule, Bergheimer Straße 10, 11, 15, Gasthof Plainhof, Städt. Friedhof, Obelisk, Arkaden. Vieles in Maxglan.

9. Angriff (28. Dezember 1944)

10. Angriff (29. Dezember 1944):

Lengfelden, Plainberg, Morzg.

11. Angriff (20. Jänner 1945):

Ehem. Lebensmittelmagazin am Hauptbahnhof, Lagerhaus Wildenhofer, Bahnanlage zwischen Weichselbaumsiedlung und Borromäum, Salzkammergutlokalbahn.

12. Angriff (5. Februar 1945):

Generalkommando, Hotel Elisabeth, Garage in der Bayerhamerstraße, Milchhof.

## 13. Angriff (25. Februar 1945):

Gasthaus zur Bahn in Parsch, neue Schule in Gnigl, Thurnerwirt, Olympiagarage.

## 14. Angriff (27. Februar 1945):

Staatsgewerbeschule (Ostrakt), Leopoldskron (Bad), Kleingmain, Städt. Friedhof, Wärterhaus, Andräs Schule, Langhaus, Café Krimml, Hotel Pitter, Hotel Wolf Dietrich, Franz-Josef-Straße 14, Auerspergstraße 37, Schloß Fürberg, Städt. Kinderheim, Paris-Lodron-Straße 5. Viele Häuser östlich der Bayerhamerstraße und an der Vogelweiderstraße.

## 15. Angriff (25. April 1945):

Griesgasse 25, 27, Brausebad, Badergasse, Getreidegasse beim Pfarrhof von St. Blasius, Schwarzstraße 23, Rainerstraße 12, Lasserstraße 35, Mirabellgarten, Treppe zum Rosenhügel, Kreuzerweg, Gaswerkstraße, Christian-Doppler-Straße.

## 16. Angriff (1. Mai 1945):

Schillinghofstraße.

## Zusammenfassung der Schäden

Von ungefähr 7000 Häusern wurden 3180 mit 7600 Wohnungen und 153 Geschäftsräumen, d. s. 46%, beschädigt, davon 423 total, 608 schwer und 2149 leicht\*).

14.463 Personen wurden dadurch obdachlos.

1 Kirche und 1 Synagoge erhielten Totalschaden, 2 Kirchen wurden schwer beschädigt.

Von öffentl. Gebäuden wurden 34 total, 61 schwer beschädigt.

## Gemeindeeigene Gebäude:

33 Wohnhäuser total . . . . .	S 5,600.000
37 Wohnhäuser schwer . . . . .	S 1,955.000
70 Wohnhäuser leicht . . . . .	S 170.000
4 Schulen schwer . . . . .	S 848.000
16 Schulen leicht . . . . .	S 220.000

## Gesamtschadenssumme

Kirchen**), öffentliche Amtsgebäude, Betriebsobjekte, öffentl. Einrichtungen, Gärten etc.	S 3,390.000
Schäden an Gas- und Wasserwerk . . . . .	S 1,197.700
Straßen, Kanäle, Beleuchtung etc. . . . .	S 2,570.000

Bei den 16 Angriffen warfen 744 Flugzeuge 6000 Bomben mit einem Durchschnittsgewicht von 250 kg ab.

\*) Vgl. Amtlicher Bericht des Wiederaufbauausschusses der Militärregierung in „Alpenländische Wohnwirtschaft“ (Mitteilungsblatt der Hausbesitzer und Sparer) I/7 vom März 1947, S. 13 und Ing. Othmar Ruby in „Salzburger Landeszeitung“ vom 21. Juni 1947. — Diese Angaben schwanken, die „Berichte und Informationen“ Nr. 28 vom 8. November 1946 geben 475 total und 584 leicht beschädigte Häuser an.

\*\*) St. Blasius und St. Sebastian.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [86\\_87](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Die Luftangriffe auf die Stadt Salzburg. 118-121](#)